

## Bürgeranhörung Bebauungsplan 1B 7. Änderung „Armin-Maiwald-Schule“

**am Donnerstag, 12. September 2019, 18.00 Uhr,  
im Bürgerhaus Baumberg.**

### **Teilnehmende:**

- Herr Bürgermeister Zimmermann
- Herr Waters                      Stadt Monheim am Rhein
- Frau Frey                         Stadt Monheim am Rhein
- Frau Niederlehner             Stadt Monheim am Rhein (Protokoll)
- Herr Looks                        Stadt Monheim am Rhein
- Herr Hamacher                 Stadt Monheim am Rhein
- Frau Weingarten                Stadt Monheim am Rhein
- Frau Meier                        H+B Stadtplanung
- Frau Wischnack                 Stadt Monheim am Rhein
- sowie ca. 100 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Die Bürgerinnen und Bürger konnten die Pläne für das Bauleitplanverfahren bereits ab 17.30 Uhr begutachten.

Herr Bürgermeister Zimmermann begrüßt die Anwesenden. Er erklärt kurz die Verfahren in der Bauleitplanung und übergibt an Frau Frey. Frau Frey erläutert die geringfügigen aber notwendigen Änderungen im Bebauungsplan 1 B, Armin-Maiwald-Schule. Herr Hamacher erklärt im Anschluss, dass den Bürgern noch keine Pläne des geplanten Umbaus vorgestellt werden können, da das förmliche Vergabeverfahren für das Gesamtprojekt noch nicht abgeschlossen ist. Herr Hamacher teilt den interessierten Bürgern mit, dass auf Grundlage des Schulentwicklungsplanes eine Machbarkeitsstudie durchgeführt wurde und anhand dieser der Bedarf der Räume und Freiflächen für die Schule ermittelt wurde. Anhand der Machbarkeitsstudie wird den Bürgern die Möglichkeit zur Erweiterung der Schule vermittelt.

Frage/Anmerkung: Es wird die Frage nach der Anfahrt-Möglichkeit für die Eltern gestellt, da man davon ausgeht, dass der Bring- und Holverkehr durch die Erweiterung der Schule stark zunimmt.

Antwort: Das „Elternhaltestellenkonzept“ wird erläutert, welches an anderen Standorten getestet und geprüft wird. Mit diesem Konzept wird in fußläufiger Entfernung zur Schule eine Möglichkeit zum Halten für die Eltern eingerichtet und die Kinder gehen von dort alleine oder in Gruppen zur Schule.

Wenn die Testphase positiv verläuft, wird überlegt, wie man dieses Konzept auch für die Armin-Maiwald-Schule umsetzen kann.

Frage/Anmerkung: Es wird nach den Gebäuden oder Gebäudeteilen der Schule gefragt, die laut der vorgestellten Varianten stehen bleiben sollen. Erwähnt wird, dass die Turnhalle sanierungsbedürftig sei.

Antwort: Wenn sich bei den Umbauarbeiten der Schule die Sanierungsbedürftigkeit einzelner Gebäude herausstellt, so werden diese auch saniert. Im Zuge des Umbaus wird sich herausstellen, ob und wie die älteren Gebäudeteile mit in den Umbau einbezogen werden müssen. Es sind noch keine genauen Planungen für die Bauausführung vorhanden um dahingehend genauere Angaben machen zu können.

Frage/Anmerkung: Gefragt wird nach dem Parkplatz (Bestand) für die Lehrer und dem „Rollerparkplatz“ (Bestand) der Kinder, denn nach den Varianten würden diese überbaut und dadurch wegfallen.

Antwort: Der neue Baukörper der Schule wird so an die Grundstücksgrenze heran rücken, dass der alte Lehrerparkplatz und der Stellplatz für die Roller der Kinder überbaut werden. Im Zuge des Umbaus und der Planungen wird aber ausreichend Parkplatzfläche für das Personal der Schule und eine Abstellmöglichkeit für die Roller und Räder der Kinder eingerichtet.

Frage/Anmerkung: Auf Unverständnis stößt die Planung, da ein Teil der Schule erst saniert wurde und jetzt wieder umgebaut und erweitert werden soll.

Antwort: Das neue Konzept wird anhand des Schulentwicklungsplanes erläutert. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen muss die Schule auf eine Vierzügigkeit erweitert werden. Aufgrund der gestiegenen Ansprüche und rechtlichen Vorgaben in der Schulplanung wird heute für die Grundschulen sehr viel mehr Platz benötigt wie früher. Damit werden die Bedingungen für eine inklusive Beschulung deutlich verbessert und die Schule kann im Offenen Ganztage geführt werden. Zudem werden Räume für weitere Fachkräfte wie Sozialarbeiter benötigt. Der Schulhof könnte gegebenenfalls Richtung Park erweitert werden.

Frage/Anmerkung: Die Lärmbelästigung wird angesprochen und angemerkt, dass sich trotz mehrerer Gespräche mit der Verwaltung an der Lärmbelästigung bisher nichts getan habe. Es wird gefragt, wie dem Lärm Einhalt geboten wird und ob man nicht den Schulhof nach Schulschluss abschließen könne.

Antwort: Es ist von der Verwaltung gewünscht und gewollt, dass die Spielplätze auf den Schulhöfen und in den Parks auch nach Schulschluss und an den Wochenenden weiter genutzt werden. Es wird erläutert, dass Kinderlärm planungsrechtlich nicht als Lärm gewertet wird. Es ist bekannt, dass die Beschwerden der Nachbarschaft über die Lärmbelästigungen zugenommen haben. Die Spielhöfe sind nur bis 20.00 Uhr offiziell geöffnet.



Frage/Anmerkung: Im Anschluss wird nach Ideen und Plänen der Erweiterung der Schule und Freiflächen für die Schule gefragt, z. B. ob auch ein Schulgarten, etc. geplant sein.

Antwort: Es wird erklärt, dass die Schule, sowie die Freiflächen mit Architekten nach den neuen Standards und in Absprache mit der Schule nach entsprechendem Einstieg in die Planungsphase entwickelt werden. Es wird auf jeden Fall ein Cluster-Modell im Neubau der Schule angeboten.

Frage/Anmerkung: Direkte Nachbarn sprechen die Containerstandorte in der Umbauphase an, da befürchtet wird, dass diese zu nah an ihren Grundstücken stehen könnten.

Antwort: Es wird von der Verwaltung versprochen, dass die Abstandflächen selbstverständlich eingehalten werden, aber Container durch den Umbau im laufenden Schuljahr unumgänglich sind.

Frage/Anmerkung: Es wird nach der Wegeverbindung von der Schlegelstraße zur Humboldtstraße gefragt.

Antwort: Dazu gibt es noch keine Planungen, aber im Zuge der Ausbauplanung und der Planungen der Freiflächen für die Schule wird sich die Verwaltung darüber Gedanken machen.

Frage/Anmerkung: Es wird gefragt, ob das Bürgerhaus weiterhin von der Schule für Veranstaltungen genutzt wird.

Antwort: Es wird erklärt, dass nach dem Umbau der Schule alle Funktionen der Schule in eigenen Räumlichkeiten stattfinden können und sollen. Für die Zeit des Umbaus allerdings wird weiterhin das Bürgerhaus genutzt.

Frage/Anmerkung: Wie sieht der zeitliche Ablauf für den Umbau aus?

Antwort: Der Bebauungsplan wird voraussichtlich im ersten Halbjahr++ 2020 rechtskräftig. Der Baubeginn kann somit frühestens im Sommer 2020 erfolgen. Fertigstellung ist für spätestens 2023/24 geplant.

Darüber hinaus gibt es zum Bauleitplanverfahren des Bebauungsplanes 1B 7. Änderung „Armin-Maiwald-Schule“ keine weiteren Anregungen.

Herr Zimmermann schließt die Veranstaltung um etwa 20.00 Uhr.

Gez.

S. Niederlehner

